

seinem siegreichen Flügel schnell gegen die andern, welche die geschlagenen Römer verfolgten, trieb sie auch in die Flucht und richtete eine große Niederlage unter ihnen an. Alles floh nach dem Rheine zu, aber nur wenige kamen durch Schwimmen oder auf Rähnen mit Ariovist hinüber, denn die römische Reiterei holte sie fast alle ein und hieb sie nieder.

Von Ariovist hören wir in der Geschichte weiter nichts.

Cäsar aber verfolgte, nachdem er mit Ariovist fertig geworden war, seine Absichten gegen die gallischen Völker, und diese merkten nun zu spät, daß sie an ihm einen noch viel schlimmern Gegner hatten. Ariovist hatte doch blos in einem Landstriche von Gallien seine Wohnung aufschlagen wollen; Cäsar aber ruhete nicht eher, als bis er das ganze weite Land, vom mittelländischen Meere bis zur Nordsee, und vom atlantischen Meere bis an den Rhein, in seine Gewalt gebracht hatte. Und was es heiße, den Römern dienen, das merkten die gallischen Völkerschaften bald, da sie von den habgüchigen Statthaltern derselben ausgesogen wurden.

Cäsar selbst kam auch an den Niederrhein und bis nach Holland; und in seiner Kriegslust bauete er sogar, um den Deutschen seine Waffen in ihrem eigenen Lande fühlen zu lassen, eine große hölzerne Brücke zwischen Koblenz und Bonn über den Rhein. Es war ein bewunderungswürdiges Werk, in ganz kurzer Zeit vollbracht; aber eben so schnell wurde es auch wieder abgebrochen. Denn die Deutschen, die seine Absicht merkten, brachten ihre bewegliche Habe, nebst ihren Weibern und Kindern, rückwärts in die Wälder und sammelten nun die ganze streitbare Mannschaft in einer vortheilhaften Stellung ebenfalls zwischen Wald und Sumpf. Sie würden die Römer übel empfangen haben, wenn sie sich hätten dahin locken lassen; aber Cäsar fühlte keine Lust dazu, sondern kehrte um, nachdem er achtzehn Tage am rechten Rheinufer gestanden und die nächste Gegend umher mit Sengen und Brennen verwüestet hatte. Nachher ist er noch einmal über dieselbe Brücke gegangen, aber noch schneller wieder umgekehrt.

## 6. Das alte Deutschland.

Schon Cäsar wurde mit den Deutschen so weit bekannt, daß er viele merkwürdige Nachrichten von ihnen aufschreiben konnte; und nach ihm haben die Römer sie noch genauer kennen gelernt und wir verdanken denselben alles, was wir noch von unsern frühern Vorfahren wissen. Denn diese